



Albert Frei liebt Bührer seit seinem fünften Lebensjahr.

Freude an Oldtimern – Das Herz von Albert Frei schlägt für gelbe und grüne Bührer

## Seit 74 Jahren ein grosser Bührer-Fan

**Erst fünf Jahre alt war Albert Frei, als sein Vater einen Bührer-Traktor kaufte. Der Bub war begeistert. Begeistert ist der Zuzwiler auch heute noch, und zwar nicht nur von grünen Bührern, sondern auch von den grossen gelben.**

*Text und Bild: Daniela Huijser, Wil*

Albert Frei startet den grossen, gelb-grünen Bührer 685 und es dröhnt in der ehemaligen Scheune. Langsam rollt der stattliche Traktor ins Freie und glänzt im Sonnenlicht. Er ist tiptop gepflegt, wie alle Oldtimer von Albert Frei. Und davon besitzt der 79-Jährige insgesamt neun Stück, alles Bührer.

Einer ist sogar noch im Einsatz. Den gelben Bührer 475 setzt der ehemalige Landwirt immer dann ein, wenn er auf den vier Hektaren Land, die er rund um seinen Bauernhof noch behalten hat, etwas zu arbeiten hat. Der 475er wurde kürzlich gerade zum Güllen verwendet; das Fass ist noch angekoppelt.

### **Bührer-Fan, wie der Vater**

Albert Frei war fünfjährig, als sein Vater – Bauer am Ortsrand von Zuzwil – den ersten Traktor kaufte. Einen Bührer. Von seinen Nachbarn sei der Vater beneidet worden. Traktoren besaßen damals nur noch zwei andere Bauern. Der kleine Albert war vom grossartigen



### **Freude an Oldtimern**

In loser Folge stellt der «St. Galler Bauer» Oldtimer-Freunde und ihre Fahrzeuge vor. In jedem Oldtimer steckt ein Stück Zeitgeschichte. Was macht den Oldtimer für seinen Halter so besonders? In dieser Ausgabe präsentiert Albert Frei aus Zuzwil seine Bührer-Oldtimer. *red.*

Bührer begeistert. Fortan sollte diese Marke immer sein Favorit bleiben. Zum einen natürlich auf dem Betrieb, den er später, als ausgebildeter Landwirt, von seinem Vater übernahm. Zum anderen aber auch als Sammlerstück, denn Albert Frei entdeckte bald einmal seine Leidenschaft für besondere Bührer-Exemplare. In Fachzeitschriften machte er sich schlau über die unterschiedlichen Modelle und stiess eines Tages auf ein Inserat, das augenblicklich sein Interesse weckte. «Ausgeschrieben war ein RD 22. Von dem gibt es in der Schweiz nur drei Stück.» Albert Freis Augen leuchten auch heute noch, wenn er von dieser Entdeckung erzählt. Zwar erinnert er sich nicht mehr daran, wann er diese Rarität kaufte.

«Ausgeschrieben war ein RD 22. Von dem gibt es in der Schweiz nur drei Stück.»

Albert Frei

Aber er weiss noch genau, was danach auf ihn zukam. «Der RD 22 war in einem sehr schlechten Zustand. Tage und Wochen verbrachte ich damit, den Traktor auseinan-



Auf seine unterschiedlichen Oldtimer ist der ehemalige Landwirt stolz.

derzunehmen. Mit dem originalen Bührer-Motor half mir aber ein Mechaniker, damit kenne ich mich zu wenig aus», erzählt der Senior, der früher während 20 Jahren auch als Lastwagenchauffeur arbeitete. Die Arbeit lohnte sich; der RD 22 wurde zum Schmuckstück und zog auf mancher Ausstellung bewundernde Blicke auf sich.

### Gepflegte Sammlung

Von seinen neun Traktoren fährt Albert Frei nur noch fünf auf der Strasse: den 475er mit einer grünen Nummer und vier Oldtimer mit

einer Wechselnummer. Gepflegt sind aber alle neun; wenn sie nicht bewegt werden, deckt der Bührer-Fan sie mit Decken ab, um sie gegen Dreck und Staub zu schützen. In seiner weitläufigen Liegenschaft hat er genügend Platz, um seine Sammlerstücke unterzustellen. Und auch Platz für einen Werkraum. Dort ist gerade sein Bruder Walter am Arbeiten. Er ist ein erfahrener Mechaniker und hat durch Albert die Freude an Oldtimern entdeckt. Allerdings nicht an Bührer-, sondern an Hürlimann-Traktoren. Mit viel Fleiss restauriert er gerade einen D200S und meint, dass er bis Ende Jahr fertig sein dürfte.

Albert Frei freut sich über das Hobby seines Bruders, erzählt aber gerne wieder von seinen Bührern. Ein besonderer Traktor sei der Super Six. «Der hat 100 PS und ist einer der grössten, die je gebaut wurden», sagt er und zeigt stolz auf den stattlichen grünen Traktor in einem der Unterstände.

Auch wenn er die Jahrgänge und Kaufdaten seiner Sammlerstücke nicht mehr weiss – die technischen Daten fallen Albert Frei bei jedem Fahrzeug ein. «Dieser 475er aus den 1970er-Jahren hat vier Zylinder und 75 PS, der 685er verfügt



Schön gepflegt stehen die Traktoren in mehreren Räumen des Bauernhofs.



über 85 PS und sechs Zylinder», sagt er voller Freude. Voller Freude erinnert er sich auch an eine Anschaffung, die er als aktiver Bauer tätigte: «Ich kaufte einen Bührer mit Fronthydraulik. Weitherum war ich der Erste, der so ein Modell besass. Meine Kollegen staunten und bewunderten mich», erzählt er lachend.

### Geselligkeit pflegen

Die Liebe zu Bührer-Traktoren führte dazu, dass Albert Frei schon früh Mitglied der «Freunde alter Landmaschinen Schweiz» wurde. Beim jährlich herausgegebenen Kalender sei er etwa fünfmal auf



*Dieser Bührer 475 ist regelmässig im Einsatz auf Albert Freis Land.*

### «Vor zehn Jahren fuhr ich mit einem Kollegen über acht Pässe.»

Albert Frei

einem Monatsblatt gewesen, erzählt der Jungeselle fröhlich. Vor 17 Jahren wollte er seine Bührer-Begeisterung mit vielen anderen in seinem Heimatdorf teilen. Gemeinsam mit zwei mittlerweile

verstorbenen Kollegen organisierte er 2004 ein Bührer-Treffen in Zuzwil. Die Erinnerung an dieses Fest lassen ihn noch heute strahlen. «Sogar aus dem Kanton Schwyz sind Besucher angefahren», erzählt Albert Frei und zeigt Fotos, die er in einem Ordner gesammelt hat. «Die ganze Wiese war voll mit Bührern!»

Ihm sind nicht nur seine Oldtimer wichtig, sondern auch die guten Kollegen, die er in der Region und im Verein trifft. Ab und zu unter-

nimmt er mit jemandem eine Ausfahrt, so wie kürzlich nach Trogen. Der Kollege müsse aber nicht Bührer fahren, sagt Albert Frei lachend. Mit anderen Marken habe er keine Probleme. Der Beweis? Hinten in der Scheune, gut zugedeckt, steht ein grosser David Brown, den ein Kollege untergestellt habe.

Beim Rundgang durch die verschiedenen Traktorenräume fällt eine Haube auf, die hinten an der Wand hängt. «Die ist von jenem Traktor, den mein Vater vor 74 Jahren gekauft hatte», sagt Alber Frei und wirkt etwas wehmütig. Gerne hätte er wieder einen solchen Bührer BD3.

### Mit Allrad über acht Pässe

Gleich aber ist der Oldtimer-Fan wieder fröhlich, als er von seinen Erinnerungen an eine besondere Ausfahrt erzählt: «Vor zehn Jahren fuhr ich mit einem Kollegen über acht Pässe. Damals war ich zum ersten Mal oben auf dem Gotthard. Ich fuhr mit meinem 475er Allrad, mein Kollege hatte an seinem Oldtimer einen gedeckten Wagen angehängt. Da drin haben wir übernachtet», sagt Albert Frei mit einem vergnügten Grinsen. Jene Pässefahrt verlief reibungslos, sein Bührer liess ihn nicht im Stich. Es sei



*Nicht jeden Oldtimer hat Albert Frei behalten, aber Fotos erinnern an besondere Traktoren.*



Mit 100 PS ist der Super Six einer der grössten, die je gebaut wurden.



Auch Albert Frei's Bruder Walter (links) ist ein Oldtimer-Fan.

überhaupt eine sehr zuverlässige Marke, betont er. An zwei Vorfälle kann er sich aber trotzdem noch erinnern. «Einmal war ich mit meinem Traktor mit dem Seitenmäher unterwegs – da war der Seitenmäher plötzlich weg. Aber das war mein Fehler, ich hatte ihn zu wenig in die Hydraulik gehängt. Und als ich nach einem grossen Treffen in Frauenfeld mit meinem RD 22 auf dem Heimweg war, blieb er mitten

in Wil plötzlich stehen. Zum Glück konnte ich ihn dann noch ein bisschen aus dem Weg bewegen. Später zog mich ein Kollege bis nach Hause», erzählt er schmunzelnd von den Missgeschicken. Albert Frei ist glücklich mit seiner Oldtimersammlung, doch ein Exemplar wünscht er sich noch: «Wenn ich so einen BD3 hätte, den mein Vater damals gekauft hatte – das wäre das Grösste für mich.»

## TELEX

**Drei Prozent weniger Tierversuche.** Im vergangenen Jahr wurden insgesamt rund 556 000 Tiere für Versuche – beispielsweise in der Covid-19-Forschung – eingesetzt. Die eingesetzten Versuchstiere bedeuteten einen Rückgang von rund drei Prozent in der Tierversuchst Statistik gegenüber 2019. Insbesondere bei der Grundlagenforschung sind weniger Tierversuche gemacht worden, was auch pandemiebedingt ist. 2020 sind unter anderem 1328 Versuchstiere in 18 bewilligten Versuchen in der Covid-19-Forschung verwendet worden. lid.

**Jambon de la Borne ist das neueste AOP-Mitglied.** Das traditionelle Freiburger Produkt Jambon de la Borne wurde ins «Register der Ursprungsbezeichnungen und geografischen Angaben» aufgenommen und trägt ab sofort die Bezeichnung AOP. Der Jambon de la Borne ist damit das erste Fleischergzeugnis, das dieses Label erlangt. Das Zertifikat AOP garantiert den Konsumentinnen und Konsumenten ein Produkt, das aus qualitativ einwandfreien Schweinen hergestellt wurde, die ausschliesslich aus den Kantonen Freiburg und Waadt stammen. lid.

**Neuer Imagefilm.** Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat heute in den sozialen Medien einen neuen Film über die Schweizer Landwirtschaft veröffentlicht. Die Bilder wurden bei Agroscope sowie in der Lavaux, der Region Gruyère und im Seeland aufgenommen. Der Film ist auf der Youtube-Seite des BLW aufgeschaltet. lid.

